

MUT ZUR LÜCKE 2!

1. Auflage
Oktober 2015

© Maya-Christina Helmich
Lektorat: Anja Brenninger

Layout: Petra Jacobs

Titel- und Umschlaggestaltung: Maya-Christina Helmich
Print und Produktion: www.machmedia-lindner.de

ISBN 978-3-00-050772-4

Die in diesem Buch enthaltenen Texte sind von mir selbst zu Übungszwecken
des jeweiligen Textnummers
bestenfalls. Die vollständigen Texte finden Sie im Lehrbuch (Lehrbuch) unter
Bsp. 1-10, im Zug auf dem Satz. Es sind im Besten Fall auch immer Sie ein
das eingetragene Lückentexte haben Sie immer eine Möglichkeit. Ob ein der
Durch das kleine Format ist es auch für die Lücke. Überprüfen und durch
bestmögliche Text, eine Zusammenfassung und mit dem oben beginnend
enthaltenen Texte jeweils 25 oder 50 Lücken haben, können Sie sich einfach die
jeden das Ausfüllen von 100 Lücken in 25 Minuten. Da die in diesem Band
Prüfungsausschüsse nutzen. Hierzu folgenden Hinweise: Die meisten Lückentexte
verwendeten Zeilen verläuft. Hierzu können Sie das Buch aber trotzdem zu
sprachlicher Fähigkeit. Dabei habe ich in diesem Buch auch auf Hinweise zu
um das Einrichten einer bestimmten Gedächtnisfunktion, sondern um die Verfestung
Aber als beim ersten Teil der Reihe. Mit der Lücke, geht es in diesem Teil weniger
grammatisch korrekten Satz inklusive korrekter Einleitungen finden können
auf beherrschend, dass sie fehlende Wörter aus dem Kontext erschließen und einen
Satzbau. Redewendungen und einen bestimmten Wortschatz der deutschen Sprache an
Warum ist das so? Durch den Lückentext wird gezeigt, ob Deutschschüler Grammatik
aus diesem einseitigen Grundwissen
Aufführungsbildungen sie einer Prüfungsausschüsse verwenden, sondern dass auch im Unterricht
oder Zweifelsfragen haben. Inwiefern? Es wird nicht nur bei vielen Einleitungs- und
Der Lückentext oder „C-Text“, ist für immer mehr Menschen die Deutsch als Fremd-
sprachliche Referenzsprache
sprechungsregeln zu Wortschatz und werden sich daher an Lernende der Gültigkeit des
seiner Vorgänger beizubringen. Mit der Lücke 2! können Sie Texte mit einem festlich
Mitkommen zum zweiten Teil des Lückentextes. Mit der Lücke 2! im Gedächtnis zu
Lücke 2! Lehrbuch (Lehrbuch) Deutschlehrer

Liebe(r) LeserIn, Liebe(r) DeutschlerIn,

Willkommen zum zweiten Teil des Lückentextbuches „Mut zur Lücke“. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger behandelt „Mut zur Lücke 2!“ komplexere Texte mit einem fachlich anspruchsvolleren Wortschatz und wendet sich daher an Lernende der Stufen B2/C des europäischen Referenzrahmens.

Der Lückentest oder „C-Test“ ist für immer mehr Menschen, die Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache lernen, unerlässlich. Er wird nicht nur bei vielen Einstufungs- und Aufnahmeprüfungen als erster Prüfungsteil verwendet, sondern dient auch im Unterricht als vielseitig einsetzbare Übungsform.

Warum ist das so? Durch den Lückentest wird geprüft, ob Deutschschüler Grammatik, Satzbau, Redewendungen und einen bestimmten Wortschatz der deutschen Sprache so gut beherrschen, dass sie fehlende Wortteile aus dem Kontext ersetzen und einen grammatisch korrekten Satz inklusive korrekter Endungen bilden können.

Anders als beim ersten Teil der Reihe „Mut zur Lücke!“ geht es in diesem Teil weniger um das Erreichen einer bestimmten Geschwindigkeit, sondern um die Vertiefung sprachlicher Fähigkeiten. Daher habe ich in diesem Buch auch auf Hinweise zu verwendeten Zeiten verzichtet. Natürlich können Sie das Buch aber trotzdem zur Prüfungsvorbereitung nutzen! Hierzu folgender Hinweis: Die meisten Zugangsprüfungen fordern das Ausfüllen von 100 Lücken in 25 Minuten. Da die in diesem Band enthaltenen Texte jeweils 25 oder 50 Lücken haben, können Sie sich einfach die gewünschte Textmenge zusammenstellen und mit dem Üben beginnen.

Durch das kleine Format lässt sich „Mut zur Lücke!“ überallhin mitnehmen und durch das angehängte Lösungsheft haben Sie immer alles griffbereit: Ob an der Bushaltestelle, im Zug, auf dem Sofa, abends im Bett oder wo auch immer Sie am besten lernen. Die vollständigen Texte finden Sie im anhängenden Lösungsheft unter der jeweiligen Textnummer.

Die in diesem Buch enthaltenen Texte sind von mir selbst zu Übungszwecken

geschrieben worden. Sollten in den Texten Meinungen geäußert sein, so handelt es sich ausschließlich um meine eigenen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Üben und erfolgreiche Prüfungen!

WICHTIG

Bevor Sie beginnen: Alle Lücken in den folgenden Texten folgen **normalerweise** dieser

Regel: Es werden 50% der Buchstaben des Wortes +/- 1 Buchstabe weggelassen. Ein

Beispiel:

„Polizist“: Das Wort hat 8 Buchstaben. In einer Lücke können also 4 Buchstaben fehlen (Polizist) oder 5 (Polizist) oder auch nur 3 (Polizist)

Bei Komposita (zusammengesetzte Hauptworte/Nomen) und **je nach Schwierigkeit** auch **bei manchen zusammengesetzten Verben/Adjektiven** wird immer nur das letzte vollständige Wort im Wort zur Hälfte +/- 1 Buchstabe gekürzt. Ein Beispiel:

Bergbauer: Das letzte Wort im Kompositum ist „Bauer“. Und dieses Wort hat 5 Buchstaben. In einer Lücke können also 2 (Bergbau) oder 3 (Bergbau) Buchstaben fehlen.

Alle Texte sind in der derzeit gültigen Rechtschreibung geschrieben!

Inhaltsverzeichnis:

1. Kapitel: Lückentests mit jeweils 50 Lücken (1-86)	Seite 5
2. Kapitel: Lückentests mit jeweils 25 Lücken (87-122)	Seite 48
Lösungsbuch	Seite 57

1. Kapitel: Lückentests mit jeweils 50 Lücken

(1) „Pantoffelhelden“ – Straßenschuhe in der Wohnung

In Deutschland ist es anders als z. B. im asiatischen Kulturkreis, keine überlieferten und vor allem eingehenden, alten Tradition, Schuhe vor Betreten einer Wohnung oder eines Hauses unaufgeordnet auszuziehen. Menschen und Familien legen in den meisten Fällen nach individuellen Vorlieben Regeln zum Gebrauch der Straßen- oder Hausschuhe fest. Daher gilt es als ausgenommen höflich, sich vor Betreten einer Wohnung, in der man sich voraussichtlich länger aufhalten wird, nach den Regeln des Hauses zu erkundigen und gegebenenfalls auch eigene Hausschuhe mitzubringen. Wahlweise kann man eine Wohnung natürlich nach der Erkundigung nach den Gepflogenheiten auf Soc betreten oder um Pantoffeln oder Soc für Gäste bitten.

(2) Arbeiten im Sitzen – ein Risiko für den Arbeitgeber?

In Zeiten vorwiegend sitzender Tätigkeiten hat sich das Krankheitsbild der Arbeitnehmer in Industrienationen deutlich in Richtung Bewegungsapparat und Herz-Kreislauf-System verschoben. Auch Deutschland stellt hinsichtlich der Trends keine Ausnahme dar. Die Tatsache, dass der menschliche Körper von seiner Anatomie her nicht auf längeres Sitzen ausgelegt ist, verursacht insbesondere im Bereich des Rückgrats und der Extremitäten Probleme, die zunehmend nicht nur eine Gefahr für den Arbeitnehmer darstellen, sondern auch als wirtschaftlicher Faktor für den Arbeitgeber nicht mehr zu vernachlässigen sind. Neben einem sportlichen Ausgleich für sitzende Tätigkeiten sind das für Arbeitsmittel unerlässlich, die eine rückenfunktionale Sitzposition fördern und außerdem die Handgelenke während des Schreibens auf dem Computer entlasten.

(3) Günter Grass

Im April 2015 verstarb der schon bekannte deutsche Schriftsteller und Bildhauer Günter Grass. Wenige sehr wenige andere hat er die deutsche Literaturgeschichte der Gegenwart entscheidend mitgestaltet. Für sein Werk erhielt er in den heutigen Polen geborene Autor unter anderem 1999 den Nobelpreis für Literatur. Auch wenn Grass in seiner Person und Lebensgeschichte durchaus polarisierte, mussten ihn Fans wie Kritiker im Grunde sein außerordentliches Talent beschreiben. Er verfasste sowohl Prosa als auch Lyrik. Zu seinen wohl bekanntesten Werken zählt „Die Blechtrommel“, in der Grass die Lebensgeschichte des kleinwüchsigen Oskar Matzerath auf surreale Weise erzählt. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit war Günter Grass aber auch für seine politische Aktivität bekannt.

(4) Schlangen in Deutschland

Schlangen gibt es viele in Deutschland, allerdings nur wenige dazu bei, wenn man dabei das schlangenartigen Ansammeln von Menschen an Kasernen oder bei Behörden merkt. Deutschland stellt die Schlange und das mit großem Geduld. Wenn man mit Schlangen aber das sich vorwiegend am Boden bewegende Reptil gemeint ist, ist Deutschland kein ausgesprochenes „Schlangenland“. Unter den einheitlichen Schlangengarten Reptilien ist an erster Stelle wohl das Kreuzotter zu nennen, das leicht giftig ist und seiner Seltenheit wegen schon vor ein paar Jahren Zeit und Naturschutz gestiftet wurde. Die im Zusammenhalt mit einheimischen Schlangen ebenfalls häufig erwünschte Blindschleiche hingegen ist trotz ihrer Länge keine Schlange, sondern gehört zu den Würmern.

(5) Museum im Freien – Freilichtmuseen in Deutschland

Deutschland ist ein Land reichhaltiger handwerklicher Traditionen. Im Zeitalter der fortschreitenden Industrialisierung jedoch drohte die Vielfalt des traditionellen Brauchtums zu verschwinden. In Vergesslichkeit zu geraten. Eine Möglichkeit, den Verlust dieses Wissens um die Herkunft von Traditionen und handwerklicher Fertigkeiten zu verhindern, ist ein Netzwerk von Freilichtmuseen, das deutschlandweit und meist in der Form von Museumsdörfern die Aufgabe übernimmt, interessierten traditionellen Handwerk und die Lebensweise der frühen Bevölkerung plastisch nahezubringen und zu vermitteln. Mit seiner Fülle von Informationen und Attraktionen ist ein Freilichtmuseum ein für alle Altersklassen geeigneter Tagesausflug mit pädagogischen Hintergedanken für die ganze Familie, der sich zum Beispiel in den Schifferhof anbietet.

(6) Essstörungen – wenn Essen zum Problem wird

Die Aufnahme von Nahrungsmitteln ist eine Funktion, die das Überleben von Lebewesen entscheidende Handlung. Aufgrund einer seelischen Ungleichgewichts gibt es jedoch heutzutage viele Menschen, die existieren im Bereich dieser lebensnotwendigen Handlung eine Störung entwickeln. Sie nehmen entweder mehr Lebensmittel zu sich, als ihr Körper zum Überleben benötigt und verstoffwechseln kann, oder entscheiden sich, nur noch sehr wenig oder keine Nahrung mehr zu konsumieren. Wird dieses Verhalten über längere Zeit hinweg aufrechterhalten, so kann diese sogenannte Essstörung zu signifikanten gesundheitlichen Schäden führen, da es teils lebensbedrohlich sein können. Patienten mit einer Essstörung ist es häufig nicht möglich, den Teufelskreis ihrer Erkrankung ohne Hilfe zu durchbrechen.

(7) Desertifikation – ein von Menschen verursachtes Problem

Durch maßgeblich vom Menschen eingeleitete Veränderung der weltweiten Nutzflächen für den Ackerbau und das zusätzlich einsetzende Klimawandel kommt es zu bestimmten Bereichen der Erde zunehmend zur Bildung von Steppen und Wüsten, die der fruchtbare Boden durch Wind überflacht, meist gerodeten Landstrichen abgetrieben wird oder seine Eignung als Wachstumsfläche für Pflanzen durch fehlende Niederschläge und durch eine Erhöhung des Salzgehaltes im Boden einbüßt. Diesen Prozess, dem man die sogenannte Versieppung vorantreibt, nennt man in fachsprachlichen Gebrauch auch Desertifikation. Der Prozess wird meist durch die Rodung eines vorhandenen Waldbestandes ausgelöst, wodurch der Boden die Fähigkeit verliert, nährstoffreichen Pflanz zu ausreichend Schutz vor den Elementen zu bieten.

(8) Fiktives Bewerbungsschreiben

Hiermit bewerbe ich mich um die von Ihnen im Juli bei der Arbeitsagentur Fulda ausgeschriebene Stelle als Altenpflegekraft in der Alten- und Pflegeheim St. Katharina. Ich arbeite bereits schon dem Abschluß meiner Ausbildung zum Altenpfleger vor vier Jahren erfolgreich in meinem Beruf und interessiere mich sehr dafür, auf lauge Sicht bei Ihnen Verantwortungsbereich auszuüben, die Leitung einer Station auszuüben, wozu es in Ihrer Stellenbeschreibung angedeutet wurde. Anbei finden Sie mein tabellarisches Lebenslauf sowie mein Abschluszeugnis der Altenpflegeschule und ein Arbeitszeugnis meines bisherigen Arbeitgebers. Ich würde Ihnen und Ihrem Team sehr gerne meine Fähigkeiten zur Verfügung stellen und freue mich auf ein persönliches Gespräch.

(9) Wünsche zum Jahreswechsel in Deutschland

"Rutsch gut" oder "Ich wünsche dir einen guten Rutsch", das sind Redewendungen, die man in Deutschland häufig zum Jahresende hört. Viele Menschen, die Deutsch nicht als Muttersprache sprechen, kommen aufgrund der Wendung in Grubeln. Rutschen, das bedeutet doch, abwärts eisig oder nassem Boden den Haarschub zu verlieren und eventuell auch hinzufallen, oder? Was ist das, dann ein Rutsch? Eine mögliche Erklärung ist, dass das Substantiv "Rutsch" zu Zeiten der Brüder Grimm und Heine von Goethe eher als Synonym für "Reise" oder auch "Fahrt" verwendet wurde. Und eine gute Reise ins neue Jahr, also ein guter Übergang, ist schon selbst viel einfacher, verständlich.

(10) Schwarzfahren

Wenn man ein öffentliches Transportmittel wie Bus, Straßenbahn oder S-Bahn benutzt, ohne eine Fahrkarte gekauft zu haben, nennt man das "Schwarzfahren". Das es immer Menschen gibt, die öffentliche Verkehrsmittel ohne Ticket nutzen, gibt es in allen Städten. Bei der Fahrt mit den Fahrkarten der Fahrgäste kontrollieren diese Mitarbeiter der Verkehrsbehörde nennt man auch Kontrollierer. Wenn ein Fahrgast keinen gültigen Fahrausweis vorweisen kann, muss er oder sie sofort eine Strafe von 60 Euro bezahlen. Zusätzlich werden die Personalien aufgezeichnet. Wird man öfter als einmal ohne Fahrkarte angetroffen, so wird auch die Polizei informiert. Viele Menschen nennen Schwarzfahren geizig, "Protest gegen die Fahrkartpreise".

(11) Einfacher, weniger, besser! Ein gesellschaftlicher Trend

Moderne Industriegesellschaften sind getrieben von einem „Zuwiel“, das die unterschiedlichen Facetten hat: ein Übermaß an Informationen, ein zu großes Warenangebot, zu viel Nahrung, um nur einige zu nennen. Angesichts der Tatsache, dass ein Großteil der Weltbevölkerung dieses Zuwiel eben nicht erlebt, scheint es zunächst paradox, dass genau in den Gesellschaften der ersten Welt immer mehr Menschen nicht nur dem Trend zu mehr Nachhaltigkeit folgen, sondern sich auch die Vereinfachung ihres Lebens zum Ziel gesetzt haben. Die Anhänger der sogenannten streben danach, sich nach und nach davon zu entledigen, was sie in ihrer Existenz als Ballast empfinden, nämlich das Zuviel an Besitz und Wohnfläche.

(12) Fiktiver Unfallbericht

Vor zwei Stunden ereignete sich laut Angaben der Autobahnpolizei ein schwerer Verkehrsunfall südlich des Wiesbadener Kreuzung, an dem zwei Gefahrenguttransporten mit leicht entzündlicher Ladung beteiligt waren. Wie ein Polizeisprecher bestätigt, sei, da beide Lasten hierbei Ladung verloren hätten, der gesamte Streckenabschnitt in Richtung Frankfurter Flughafen gesperrt worden. Sobald die Lage vor Ort eine Ermöglichung, wenn die viele befahrene Autobahn A3 jedoch wieder für den normalen Verkehr freigegeben. Aktuell hat sich in Richtung Frankfurt Flughafen ein 15 km langer Stau gebildet, der sich voraussichtlich auch noch über den gesamten Nachmittag hin nicht auf wird. Ortskern Autofahrer werden gebeten, den Wiesbadener Kreis weiträumig zu umfahren.

(13) Steigende Nebenkosten – ein Faktor für Mieter und Hausbesitzer

Die Energieressourcen, aus denen die Menschheit auf die Erde schöpfen kann, werden immer knapper. Daraus resultiert eine generelle Verteuerung von Waren und Gütern weltweit. Der sogenannte Normalbürger merkt das nicht zuletzt daran, dass die Nebenkosten zum Wohnen, die größtenteils durch Gas und Rohöl verursacht werden, stetig steigen. Diese Tatsache bereitet vielen Mietern in Deutschland Kopfzerbrechen, denn niemand weiß genau, wie viel Geld man bei der Nebenkostenabrechnung noch bezahlen muss. Die Nebenkostenabrechnung, in der der Mehrverbrauch an Wasser, Gas und Heizenergie berechnet wird, der nicht durch die monatliche Miete abgedeckt ist, wird ein pro Jahr erstellt und auf die Mieter umgelegt.

(14) Verbesserung der Infrastruktur in Deutschland

Die Instandsetzung der nationalen Infrastruktur ist ein wichtiger Aufgaben der Länder und Kommunen in Deutschland. Die der reibenden Transport von Waren und Versorgungsgütern in Deutschland nach wie vor auf einwandfunktionierende Straßen angewiesen ist, müssen Bundesstraßen, Autobahnen und Brücken ständig repariert und für den Schwerverkehr befahrbar sein. Die aus der Grundregel notwendigen Instandsetzungsarbeiten für die wichtigsten Straßen können jedoch über längere Zeit Verkehrsbehinderungen führen. Eine sorgfältige Planung der Infrastrukturverbesserungen ist daher absolut unerlässlich. Doch selbst wenn Bauarbeiten rechtzeitig angekündigt und jenseits der Ferienzeiten angesprochen werden, kann es für den Straßenverkehr durch Bauarbeiten immer wieder zu Behinderungen kommen.

(15) Die gesundheitlichen Folgen einer sitzenden Tätigkeit

Die se dem neunze Jahrhundert einset Industrialisierung
 füh in Mitleur schrittweise z Tätigkeitsprofilen,
 d immer weni körperliche Arb und st ihrer
 im mehr sitz Tätigkeiten erfor Da d meisten
 Län der E heute ke Agrarländer me sind,
 nim dieser übe zu beobac Trend so noch
 a Fahrt a Eine Fo dieser Verschi in d
 A der Erwerbstätig sind sogen Wohlstandskrankheiten
 w Übergewicht, Diab und Erkan des Herz-Kreislauf-
 Syst Der einz Weg f den „Wohstandsarbe“ ist
 e daher, Bewe außerhalb sei Arbeit z suchen,
 u den Kör durch Bewe zu stimul und i
 nicht nachh zu gefäh Sportliche Betät ist hi
 unerlässlich.

(16) Essen ohne Fleisch

Der Verz von Fle und and tierischen Produ wird
 v immer me Menschen i Deutschland infr
 gestellt. Grau Zustände i der Nutztierhal veranlassen
 d Menschen, i Konsumverhalten bezü tierischer
 Prod zu überd Dabei ste sich vi Deutsche
 d Frage, o das Le eines Mens wirklich
 üb das Le eines Tie zu ste ist. Man
 entscheiden si danach da, vegan z essen u zu
 le Auch we veganer Ernäh der R voraussetzt,
 ni alle lebensw Mineralien u Vitamine z liefern,
 spre Tausende v Lebensgeschichten ei andere
 Spr Und au angesichts d Auswirkungen
 konventi Tierhaltung a das Weltkli ist e
 Umdenken sinnv

(17) Automobilclubs in Deutschland – dafür sind sie gut

Wie viele andere Län der Er verfügt au Deutschland
 ub ein Netze mehrerer Automobil die
 Autofahr durch ei Mitgliedschaft Hi in
 fahrzeugbedi Notfällen bie Bleibt d Auto al
 durch ei technischen Feh oder au eine
 Reifenpan liegen od ist e aufgrund ei Unfalls
 fahruntüc geworden, s stellen d Automobilclubs
 ei Abschleppwagen z Verfügung. I manchen Fäl
 wird so der Rücktrans der Fahrzeuginsa sichergestellt,
 s es du die Annie eines Leihfahrz am
 O der Pan oder du die Ermögl eines
 Rückflu vom Urlaubso Die gen Konditionen d
 Automobilclubs kön sich teilw unterscheiden u sollten
 da vor Absch einer Mitglie genau v Antragsteller
 gepr werden.

(18) Die gesellschaftlichen Folgen des virtuellen Lebens

D Vereinzelung d Individuums sch sich i Zeiten
 d virtuellen Verne über soz Plattformen i
 Internet expone zu beschle Die soz Schnittstelle
 i Internet wi für vi Menschen z einzigen
 Begegnungspu mit and Menschen, d sie erfolg
 eine Illu der Intim und Gemeins schafft. S
 entsteht ei Gesellschaft, d es me und me
 verlernt, mitein umzugehen, we man si im ech
 Leben gegenüb Der Schutzsch den d weltweite
 Ne vielen Mens bietet, exist bei ei Begegnung
 näm nicht me und fü zu Situat in de
 man si gelege fragt, o man d Person,
 d da v einem st überhaupt kennt.

(19) Nachhaltigkeit

Der Begriff d. Nachhaltigkeit ist i. d. Zeiten d. Klimawandels u. der endl. Rohstoffe e. viel zitiert und even. sogar überstrap. Schlagwort, d. den umsich. Umgang m. Ressourcen sow. ihre mögl. vollständige Wiederverwe. nach En. eines besti. Nutzungszyklus beschr. Dabei gi. ein beson. Augenmerk d. Regenerationsfähigkeit d. jeweiligen Rohst. um d. System Er. so sta. wie mög. zu erha. und au. zukünftigen Genera. ein Le. im Einkl. mit d. uns umgeb. Natur z. ermöglichen. U. die nachha. Nutzung v. Materialien i. der Industrie f. Verbraucher sicht. zu mac., wurden Zertifizierungssyst. und Sie. entwickelt, d. Kunden hinsic. Nachhaltigkeit ei. gut inform. Kaufentscheidung ermögl. sollen.

(20) Ausstieg aus der Atomenergie nach Fukushima

Na. einem Erdbe. in d. japanischen Reg. Tōhoku u. dem dar. entstandenen Tsunami ereig. sich a. 11. Mär. 2011 d. größte GAU (größ. anzunehmender Unf.) eines Atomkraftwer. seit d. Reaktorkatastrophe v. Tschernobyl i. Jahr 1986. D. Atomkraftwerk Fukus. I. havarierte u. verlor du. Kernschmelzen u. Beschädigungen v. seiner se. Reaktorblöcke. D. katastrophale Austr. von Radioaktiv. in d. Umwelt i. in sei. Folgen f. den pazifi. Raum na. wie v. nicht abzuse. Auch i. weit entf. Deutschland zo. die Ereig. große Kre. Nach vielzä. Demonstrationen ge. die Nutz. von Kernener. durch d. neu erst. Anti-Atomkraft-Bewegung gin. zum Beis. mehrere hoffnu. veraltete Kernkraftwer. in Deutschla. vom Netz.

(21) Goethe

Der 1749 i. Frankfurt a. Main gebo. Johann Wolf von Goe. gilt ne. seinem et. jüngeren Zeitgeno. Friedrich Schi. als Inbe. des deut. Literaturschaffenden. Ab. nicht n. das: Weltw. assoziieren Mens. den Na. dieses viele. Künstlers ni. nur m. literarischen Leist. sondern au. mit Deutschla. selbst. Goe. den m. bei Bezugnah. auf se. Werke häu. nur m. dem Familienna. bezeichnet, w. nicht n. ein ho. talentierter Schriftstel. und Theateraut. sondern w. unter sei. Zeitgenossen au. als Jur. Politiker u. Naturwissenschaftler m. einer hervorr. Beobachtungsgabe beka. Zu Goet. bekanntesten Wer. zählen d. Tragödie „Faust“ und d. Roman „Der Leiden d. jungen Wer.“

(22) Gesundheitsschädliche Stoffe im Wein

Pflanz. Gerbstoffe, sogen. Tannine, verleij. Rotweinen un. anderem ih. herben, trock. Geschmack. S. werden Wei. während d. Reifung entw. künstlich zuge. oder gela. über d. Holzfässer, i. denen d. Wein gela. wird, i. den Alk. Was vi. jedoch ni. wissen, i. dass s. nach Anna. einiger Expe. und Medi. vermutlich au. dafür verantw. sind, da. Weintrinker a. nächsten T. gelegentlich üb. Kopfschmerzen kla. die nic. mit übermä. Alkoholkonsum z. tun ha. Neben Tann. werden ab. auch d. Farbstoffe i. Rotwein a. möglicher Gru. für d. Kopfschmerz verm. der häu. mit ei. Histaminausschüttung einhe. und so. als allerg. Kopfschmerz einge. werden kann.

(23) Verlässlichkeit von Informationen aus dem Internet

Die Nut elektronischer Med zum Wiss - oder
Informationserw ist i vielen Berei des Leb auf
d Vormarsch. O nun d Hausaufgabe i der
Sch oder d Bachelor-Arbeit a Ende d Studiums:
Mith von Online-Datenban und Informationssport wird
d Zugriff a Informationen heute deutlich beschle
und zugl einfacher. W verlässlich üb das Intern
bezogene Informa jedoch i Vergleich z traditionell
üb Bücher erarbe sind, lä sich n schwer
sa Sicher i dass d redaktionelle Bearbe von
Online-Datenban und so auch d Überprüfung do
präsentierter Fak häufig z wünschen üb lassen.
B der Arb mit Online-Infoma lohnt si daher
d Konsultation v Zweitquellen.

(24) Internetshopping kontra lokales Geschäft

Die Veränderungen d digitalen Zeitalt sind inzwi
vollständig i der We des Kons angekommen. D
meisten Fir die i der rea Welt Gesch oder
Niederlass unterhalten, bie ihren Kun ihre Dien
alternativ au über ei virtuelle Geschäftsprä an u
können s beide Marktsegm für d Verkauf ih
Produkte nut In man Branchen lie das
Internetgesc und d daraus gener Umsatz so
schon s weit v den Gesch in Stä dass
teilw bereits Lä geschlossen wer können
bz auf von abnehm Verkaufszahlen so
müssen. Intere wird i Zukunft se wie d
Veränderung d Konsumlandschaft d Bild d Innenstädte
i Deutschland beinf wird.

(25) Haftpflichtversicherungen für Mieter – oft ein Muss

Bei Anmie einer Woh oder ei Hauses wi in
Deutschla neben d üblichen Kau die i der
Re 1-2 Monatsmie umfasst hau auch d
Nachweis ei privaten Haftpflichtversic gefordert. Ei solche
Versic deckt Schadensfäl die du eigenes
Versch an frem Eigentum entst sind, a und
entla so d Versursacher gena wie d finanziell
Geschä in d Abwicklung d Schadensfalls. Ne
dieser o auch „Privathaftpf“ genannten Versic empfiehlt
si weiterhin d Abschluss ei Hausratversicherung,
d gewöhnlich d Inventar ei Haushalts ge Feuer,
St Hagel u Diebstahl sch sodass i
Schadensfall d Wiederbeschaffungswert d beschädigten
Gü ersetzt w Die Beitragshö beider
Versicherungsar ist überschaubar.

(26) Energiealternativen zu Öl und Erdgas

Angesichts Schr für Schr versiegender Que fossiler
Brennsto und d scheinbar endl Nachfrage d
Erdbevölkerung na Energie wer weltweit im mehr
Stim laut, d eine Energiewe also e Umdenken
i der glob Energiepolitik for Eine entsche Rolle
i der Umgest unseres weltw Umgangs m
Energie wi der Einsa erneuerbarer Ener spielen.
Un erneuerbaren Ener versteht m Energiequel
die si in ih Nutzung dad auszeichnen, da die
Que ihre Ener in qu unerschöpflicher Me zur
Verfü stellen ka oder a einem Rohst basiert,
d zumindest se schnell nachw Zu d
erneuerbaren Ener zählen un anderem Was - und
Windene Solarenergie, Erdwär sowie Meeresenergie.

(27) Die Imbissbude – eine aussterbende Tradition?

Nirgendwo wird so he _____ geliebt u _____ ist i _____ beinahe je _____ Ort vert _____ wie i _____ Deutschland u _____ dem restl _____ Mitteleuropa. D _____ Imbissbude. Un _____ einer Imbissbu _____ versteht m _____ einen i _____ der Re _____ mobilen, manc _____ jedoch au _____ fest verba _____ Anhänger, i _____ dem Imbissart _____ wie Pom _____ frites, Bratwur _____ Currywurst, Bur _____ und Getr _____ verkauft wer _____ Meist wer _____ sie a _____ viel befah _____ Straßen od _____ in Na _____ von Bürogebäu _____ platziert, u _____ Gästen i _____ der Mittagspa _____ eine schn _____ Mahlzeit servi _____ zu kön _____ Gegessen wi _____ am Imb _____ mit Plastikbes _____ und v _____ Papptellern, d _____ nach d _____ Verzehr d _____ Gerichts entslo _____ werden. A _____ Umweltschutzgründen grei _____ einige Imbissbudenbetre _____ deswegen inzwi _____ oft a _____ Holzbesteck zurück.

(29) Die Walz – eine aussterbende Tradition

D _____ Tradition d _____ klassischen Handwe _____, Gesellen na _____ Abschluss ih _____ Ausbildung f _____ mehrere Ja _____ auf Wander _____ zu schi _____, um i _____ anderen Regi _____ des Lan _____ oder i _____ Ausland Berufserfah _____ zu sam _____ und si _____ später a _____ „Meister“ z _____ qualifizieren, i _____ in ähnli _____ Formen welt _____ zu fin _____ Im deuts _____ Sprachraum wi _____ die Durchführ _____ jedoch vermu _____ am institutiona _____ gehandhabt: Gese _____ mussten b _____ weit i _____ Zeitalter d _____ Industrialisierung hin _____ zwischen z _____ und dr _____ Jahren a _____ Wander _____ gehen, oh _____ in die _____ Zeit ih _____ Heimatregion od _____ Heimatstadt z _____ besuchen. D _____ Einhaltung d _____ strengen Walzreg _____ wurde anh _____ eines lücke _____ zu führe _____ „Walzbuches“ bel _____, in d _____ Auftraggeber ih _____ Bewertungen aufschrieben.

(28) Urbanes Gärtnern – Gartengestaltung in der Stadt

D _____ zunehmende Urbani _____ der Industrienati _____, also d _____ Trend, da _____ immer me _____ Menschen me _____ auf d _____ Suche na _____ einer bess _____ Zukunft d _____ ländlichen Regi _____ eines Lan _____ verlassen u _____ sich i _____ Städten ans _____, hat Auswir _____ auf d _____ unterschiedlichsten Ebe _____ unserer Exis _____: Nicht zul _____ unterdrücken w _____ durch e _____ Leben a _____ wenig Ra _____ mit we _____ Natur un _____ Bedürfnis na _____ natürlichem Wach _____ in d _____ Natur i _____ Wechsel d _____ Jahreszeiten. Vi _____ Jahre la _____ fristete die _____ Bedürfnis i _____ Form v _____ mit Blu _____ bepflanzten Balkonkäs _____ ein kümmer _____ Dasein. Inzwi _____ jedoch erke _____ immer me _____ Städter d _____ beruhigenden u _____ auch befried _____ Aspekt d _____ Anbaus v _____ Pflanzen a _____ Balkonen u _____ in öffentlichen Gärten.

(30) Marksburg am Rhein

Anders als ein Großte _____ der a _____ Rhein z _____ findenden Bur _____ und Burgru _____ ist d _____ Marksburg i _____ Mittelheintal e _____ Produkt mittelalt _____ Baukunst u _____ die einz _____, nicht zerstö _____ Höhenburg i _____ dieser Reg _____ Unter untersch _____ Namen fin _____ sie s _____ dem 13. Jahrhun _____ in histor _____ Dokumenten Erwäh _____, es i _____ jedoch anzun _____, dass s _____ bereits frü _____ erbaut wu _____ Die Marksbu _____ ist e _____ ausgesprochen belie _____ Ausflugsziel d _____ Mittelheintals u _____ bietet ih _____ Besuchern ei _____ tiefen Einbl _____ in d _____ mittelalterliche Gesch _____ Die Bu _____ war i _____ Zweiten Weltkri _____ schwer besch _____ worden, i _____ inzwischen ab _____ restauriert u _____ mit Rittersa _____, Burgküc _____ und weit _____ zugänglichen Berei _____ heute ei _____ gern besu _____ Attraktion f _____ Touristen a _____ aller Welt.